



Gemeinde Pfinztal

Niederschrift zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Söllingen am 16.04.2018

Ort:	Hauptstraße 57, 76327 Pfinztal
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	18:48 Uhr

Anwesende Personen

Vorsitzende/r:

Reeb, Tilo

Ordentliche Mitglieder:

Bampi, Diana

Herb, Artur

Hörter, Frank

Kirchenbauer, Rolf ab 17.40 Uhr anwesend

Müller, Klaus

Nichtanwesende Personen

- | |
|---|
| <ol style="list-style-type: none">1. Ordnungsgemäße Einladung erfolgte am 09.04.20182. Ortsübliche Bekanntgabe im öffentlichen Teil im Mitteilungsblatt der Gemeinde erfolgte am 12.04.20183. Beschlussfähigkeit war gegeben, da 6 von 6 Mitglieder anwesend waren.4. Als Urkundspersonen wurden bestimmt:
Ortschaftsrat Hörter
Ortschaftsrat Müller |
|---|



T A G E S O R D N U N G

1. Begehung Friedhof Söllingen
2. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
3. Mitteilungen des Ortsvorstehers
4. Mitteilungen und Anfragen
5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner



1. Begehung Friedhof Söllingen

Vor-Ort-Aktion des Ortschaftsrats Söllingen am 16.04. auf dem Friedhof in Söllingen

Der Ortschaftsrat Söllingen traf sich mit Vertretern der Hauptverwaltung und des Umwelt- und Gartenamts zu einer Vor-Ort-Aktion auf dem Söllinger Friedhof.

Kurz informierte das Umwelt- und Gartenamt über die Fällung der Nadelbäume auf dem Friedhof und die Neupflanzung von Laubbäumen.

Der nächste Besichtigungspunkt war das gärtnergepflegte Grabfeld, das momentan angelegt wird. Es bietet rund 50 Grabstätten für eine Urnenbeisetzung und ist in Kürze verfügbar. Das gärtnergepflegte Grabfeld fügt sich in das Gesamtbild des parkähnlichen Friedhofs in Söllingen ein und verbindet die traditionelle Friedhofskultur mit den modernen Ansprüchen unserer Gesellschaft. Friedhofsgärtner kümmern sich das ganze Jahr über um das Grabfeld und übernehmen die sorgfältige Pflege.



Eine weitere Bestattungsform in Söllingen sind die Urnenwandfächer (Kolumbarium) in der alten Friedhofskapelle. Hier wird das Wandfach nach der Beisetzung der Urne mit einer Platte dauerhaft verschlossen. Eine Grabpflege ist nicht notwendig. Da der vorhandene Platz in der alten Friedhofskapelle fast ausgeschöpft ist, wurde vereinbart, eine neue Wand einzurichten.

Weiter wurde besprochen, dass bei der gärtnerischen Neuanlage vor der alten Friedhofskapelle ein Fundament für eine Urnenstele angelegt wird.

Um eine bessere Ausleuchtung der alten Friedhofskapelle wurde gebeten.

Hauptamtsleiter Kröner sagte zu, einen Kostenvergleich Erweiterung der alten Friedhofskapelle um die Urnenwand sowie für eine Urnenstele im Außenbereich vor dem Kolumbarium vorzulegen.

2. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

3. Mitteilungen des Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher sprach folgende Punkte an:



Ziegenbeweidung im Talberg:

Bei der Ziegenbeweidung 2017 im Talberg wurde unterstützend durch Firma Bampi eingegriffen. Auch für 2018 seien Fördermittel beantragt worden.

Ortschaftsrat Kirchenbauer war der Meinung, dass diese Aktion über einen Zeitraum von einigen Jahren gehen würde.

In der Diskussion kam zum Ausdruck, wenn die Ziegenbeweidung im Talberg nicht mehr gefördert werden sollte, wäre die ganze Aktion im vergangenen Jahr umsonst gewesen. Ein Landschaftspflegeplan sollte immer längerfristige Planungen beinhalten.

Der Ortsvorsteher sagte zu, sich im Umwelt- und Gartenamt zu informieren.

Quartiersplatz Engelfeld

Ortsvorsteher Tilo Reeb gab die Informationen an das Gremium, dass die Kosten für den Quartiersplatz im Neubaugebiet „Engelfeld“ mit 150.000 Euro gedeckelt seien. Wenn dieser zentrale Platz, wie vom Bauamt vorgesehen, mit einem Plattenbelag versehen würde, kämen noch rund 130.000 Euro Mehrkosten dazu.

In der letzten Sitzung des Bau- und Wirtschaftsausschusses wurde bekannt, dass rund 2 Mio Euro Mehreinnahmen an Verkaufserlösen erwirtschaftet werden. Durch eine Beteiligung des Büros Dopfer an den Leitungen in der Heilbrunnstraße spare die Gemeinde weitere 350.000 Euro. Die Abstimmung im Bau- und Wirtschaftsausschuss über die Platzgestaltung mit Plattenbelag ergab ein Abstimmungsergebnis von 6:6 Stimmen. Aus diesem Grund, so der Ortsvorsteher, wurde angefragt, wie der Ortschaftsrat Söllingen zu den Mehrausgaben stehen würde.

In der Diskussion wurde das Für und Wider lebhaft diskutiert. Sicher sei die Asphaltdecke billiger und sicher könne die Gemeinde das Geld für andere Investitionen nutzen. Jedoch könne man bei erforderlichen Reparaturarbeiten Platten herausnehmen und wieder einfügen. Bei einer Teerdecke werde daraus ein Flickenteppich.

In der Aussprache wurde u.a. festgestellt, ein schöner Platz sei ein Stück Lebensqualität, eine ästhetische Lösung würde mehr Geld kosten, aber dies würde den Menschen einfach guttun. Sitzbänke, der verkehrsberuhigte Bereich, naturbelassene Flächen, Relikte aus der Römerzeit und Hinweistafeln zur Geschichte würden aus dem Quartiersplatz einen Platz mit Mittelpunktcharakter machen.

Die Tendenz im Ortschaftsrat für den Quartiersplatz ging zur Plattenausführungsvariante.

4. Mitteilungen und Anfragen

5. Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es lagen keine Wortmeldungen vor.



Die Vorsitzende

Die Urkundspersonen

Der Schriftführer

Ortsvorsteher
Tilo Reeb

Ortschaftsrat Müller

Jutta Maier

Ortschaftsrat Hörter